

L03995 Berta Zuckerkandl an  
Arthur Schnitzler, [23. 6. 1911?]

Freitag.

84 RUE DE LONGCHAMP

Verehrter Herr Doktor!

Gestern Donnerstag ist Ihr Scenario gekom̄en. Wofür ich herzlichst danke. Es ist  
5 ausgezeichnet gemacht – u ich beginne heute mit der Übersetzung.  
Für meine Unterredung mit den Direktoren Herz und Coquelin kam es zu spät.  
Wieder alles Erwarten – da doch in Paris Alles so lange dauert – erhielt ich am Mit-  
woch Früh von der Porte St. Martin die Verständigung dass die Direktoren mich  
bitten Mittwoch Nachmittag sie zu besuchen. Ich hatte zum Glück zur Vorsicht  
10 – einen langen Auszug aus dem Medardus auf der Reise französisch geschrie-  
ben. Rasch diktirte ich dies in einem Schreib-Maschin-Bureau ab – und um 5 Uhr  
war ich bei Herz & Coquelin – begleitet von D<sup>r</sup> Frischauer. Herz ist ein Homme  
d'affaire pur – der literarisch nicht viel weiss. Coquelin dagegen wusste Manches  
vom Medardus. Ich wurde gebeten meine Inhalts-Angabe dort zu lassen. Aber  
15 ich gab mündlich eine Schilderung die wie mir D<sup>r</sup> Frischauer dann sagte – riesig  
interessirte. Besonders die Pretendenten-Geschichte finden die Herrn für Paris  
höchst erwünscht. Meine Unterredung hatte wie es sich zeigte so rasch stattfin-  
den müssen, weil Herz & Coquelin heute verreisen. Sie baten mich das von Ihnen  
zu sendende Scenarium möglichst rasch zu übersetzen – & an eine mir angege-  
20 bene Adresse zu senden. Dann erst werden wir etwas wissen. Es ist möglich dass  
ich im August von der Schweiz wieder zu den Herrn kom̄en muss. Jedenfalls war  
die Anknüpfung günstig. Mehr kann ich nicht sagen. Einige Détails noch morgen  
oder übermorgen – da ich heute rasch schliessen muss.  
Ihnen u Ihrer Frau herzliche Grüsse.  
25 Ihre

Berta Zuckerkandl

✎ Versand durch Berta Zuckerkandl am [23. 6. 1911?] in Paris

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [24. 6. 1911 – 28. 6. 1911?] in Wien

☞ CUL, Schnitzler, B 200.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten, 1544 Zeichen (Absendeadresse »84 RUE DE LONGCHAMP«  
auch auf dem zweiten Briefbogen)

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Zuckerkandl«

4 *Gestern Donnerstag*] Schnitzler vermerkte am 20.6.1911 im *Tagebuch* das Absenden  
des *Medardus*-Szenariums an Berta Zuckerkandl nach Paris. Da zwei Tage eine übli-  
che Postlaufzeit für eine Sendung von Wien nach Paris darstellen, dürfte der benannte  
Donnerstag der Zustellung der 22. 6. 1911 gewesen sein und sich der vorliegende Brief  
somit auf den 23. 6. 1911 datieren lassen.

8 *Verständigung*] Sie schreibt: »Verständigung«.

12–13 *Homme d'affaire*] französisch: Geschäftsmann

16 *interessirte*] Sie schreibt: »inressirte«.

QUELLE: Berta Zuckerkandl an Arthur Schnitzler, [23. 6. 1911?]. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03995.html> (Stand 14. Februar 2026)